

[6509.] **Bitte um Zurücksendung.**

Wir ersuchen diejenigen Handlungen, welche das erste Quartal des Gewerbeblattes für Sachsen, welches wir am 20. Mai d. J. pro novitate versandten, ohne Aussicht auf Absatz noch vorrätzig haben, uns solches gefälligst bald zu remittiren, da wir Mangel daran haben. Die Gewährung dieser Bitte werden wir dankbar erkennen.

Expedition des Gewerbeblattes
in Chemnitz.

Vermischte Anzeigen.[6510.] **P. P.**

Neben meiner seit 10 Jahren allhier etablirten Buchhandlung und dazu gehörenden Leihbibliothek habe ich auch ein solches Geschäft bereits seit Juli d. J. in der Stadt

R o c h l i t z

etablirt.

Daher bitte ich um immer schnelle Zusendung von Subscriptions-Listen und Anzeigen, Novaverzeichnissen, Placaten &c. für beide Orte. Diejenigen verehrl. Handlungen aber, mit denen ich noch nicht das Vergnügen habe, in Verbindung zu stehen, ersuche ich, meinen Namen auf ihre Bestellungen expediren zu lassen. Erstere Bitte richte ich auch an diejenigen Handlungen, mit welchen ich bereits in Verbindung stehe, und wo bisher mein Name noch auf deren Auslieferungsliste fehlt.

Für beide Orte führe ich nur ein Conto, und bitte Alles nach Rochlitz Belieferte auf mein hiesiges Conto zu bringen.

Meine Commission hat die Güte, Herr Chr. C. Kollmann in Leipzig zu besorgen, welcher auch am Schlusse dieses einige empfehlende Worte beigefügt hat.

Schließlich bitte ich um Einsendung von Inseraten, welche ich in dem bei mir erscheinenden Wochenbl. für Mitweida &c. so wie für das Rochlitzer Wochenblatt mit 1 \mathcal{R} . pr. 4. Zeile berechne. Beilagen für hier kann ich 250, für Rochlitz hingegen 650 mit meiner Firma gebrauchen, wobei ich für Rochlitz 12 \mathcal{R} . für Beilagegebühren in Rechnung bringen muß. In beiden Fällen belieben Sie sodann immer 1 Ex. der angezeigten Schriften mitzusenden.

Mitweida, im Novbr. 1839.

Achtungsvoll

Ed. Billig, Buchhändler.

Dem Vorstehenden kann ich hinzufügen, daß ich mit Herrn Billig seit seinem Etablissement in Verbindung stehe, und ihn als ordentlichen Geschäftsmann empfehlen kann.

Leipzig, 23. November 1839.

Ch. E. Kollmann.

[6511.] **Lithographische Kunst-Anstalt**

von

Eduard Pietzsch & Co. in Dresden.

Die von mehren Seiten an uns ergangenen Anfragen haben uns bestimmt, unsere lithographische Anstalt, die wir bis jetzt nur zu unserem eigenen Verlag benutzten, auch zur Uebernahme von Aufträgen für unsere Herren Kollegen zu erweitern.

Von mehren sehr tüchtigen Künstlern unterstützt, wozu Dresden als Sitz einer Kunst-Akademie vielfältige Gelegenheit bietet, sind wir in den Stand gesetzt, jede Art von lithographischen Arbeiten — im historischen Fach wie in Genre-Bildern, Landschaften, Portraits u. s. w. — es sei in Kreide-, Feder- oder Gravirten-Manier — zu übernehmen und entsprechend auszuführen. — Auch garantiren wir eine den Zeichnungen angemessene Auflage.

Indem wir uns erlauben, dies unsern geehrten Herren Kollegen und namentlich den Verlegern von Kunstblättern, Werken mit lithographischen Beilagen u. s. w. ergebenst anzuzeigen, machen wir Diejenigen, die sich von den Leistungen unseres Instituts unterrichten wollen, zugleich auf die in unserm Verlag erschienenen Tableaux vom Riesengebirge, Teplitz, Dresden, Chemnitz u. s. w., die Scenen aus Goethe's Faust, das Portrait des Königs Friedrich August, Raphael's Tebalder u. s. w., sowie auf die beiden Werke Saronia und Borussia, welche mehre hundert lithogr. Beilagen enthalten und eine Auflage von 5 bis 7000 erreichten, aufmerksam. —

Bei Ertheilung eines Auftrags bedarf es nur der Einsendung einer einfachen Bleistift-Skizze; die Ausführung der Lithographie wird dann auf das Sorgfältigste von uns darnach besorgt.

Sowohl Lithographie als Druck u. Papier werden von uns möglichst billig berechnet.

Auch übernehmen wir die Besorgung des Colorirens in jeder beliebigen Manier.

Dresden, im Novbr. 1839.

Eduard Pietzsch & Co.

[6512.] **Wiederholte**

ergebenste Anzeige, daß ich seit Juli c. meine Geschäfte nebst lithogr. Anstalt von Breslau

nach Berlin

verlegte!

Berlin, Novbr. 1839.

St. Senze.

[6513.] **Subscribenten auf die Festaussgabe des Nibelungenliedes, bei D. u. G. Wigand.**

(Fortsetzung.)

1939. Mr. Brookmann, Printer. Glasgow. Asher & Co.

1940. — Taylor, Esq., Printer for the University London. Asher & Co.

1941. Herr Herwig, Regierungs-Procurator in Krossen. Speyer.

1942. — M. Türckheim in Berlin.

1943. Fräulein Mathilde von Waldenburg ebendas. } Pro-

1944. — Emilie von Waldenburg ebendas. } duc-

1945. Herr Peter von Benjovszky, Tabular-Advokat und Gerichtstafelbesitzer mehrerer Comitete in Pesth. Hedenast.

1946. Die Bibliothek der Studienanstalt in Speyer. Reibhard.

1947. Herr W. Tümmel, Buchdruckereibesitzer in Nürnberg. F. v. Ebner.

1948. — Dr. Fr. Kortüm, Professor der Geschichte an der Universität Bern. Huber & Co.

1949. — Johann Peter von Parz, Oberlieutenant im k. bayer. Chevaur. Reg. Herz. v. Leucht. u. Brig. Adjutant in Augsburg. Lampart.

1950. — Gottlob Freiherr von Süßkind ebendas. ebend.

1951. — Gustav Köhler, Buchhändler in Görlitz.

1952. — Möller, Herz. Nass. Geh. Rath, Mitgl. d. Staatsraths u. Präsid. d. Land. Reg. in Wiesbaden. } G. M. Ritter.

1953. — von Mummé, Herz. Nass. Obristleutenant ebendas. } ebendas.

1954. — Zimmermann, Sekretair d. öffentl. Bibl. ebendas. } ebendas.

1955. — Staatsrath von und zur Mühlen in Berlin. Dümmler.

1956. — Karl Wischer in Basel. Schweighauser.

1957. — J. J. Haberbier, Wechselmäkler in Königsberg i. Pr. Borntäger.

1958. Die Salon-Gesellschaft in Weissensee. Großmann.

1959. Herr von Volkenstern, Reg.-Rath u. Rittergutsbesitzer in Aitenhagen. Böffler in St.